

Ein poetischer Clown und wunderbarer Mensch ist nicht mehr.



Nach einem kurzen Unwohlsein verstarb Dienstagabend einer der letzten grossen Clowns unserer Zeit – Dimitri. Er wurde, für alle völlig unerwartet mitten aus seinem vielseitigen Schaffen gerissen. Am Sonntag stand er noch als Karl Vester im Stück „Sogni di un'altra vita – Träume eines anderen Lebens“ auf der Naturbühne des teatromonteverita in Ascona. Am Montag stand er eben noch mit seiner Familie in dimiTRlgenerations auf der Bühne seines Theaters in Verscio, mit einem dankbaren und tosenden Applaus als Abschluss.

Wir alle verlieren ein grosses Vorbild, einen unermüdlichen Schaffer einen wahren Freund!

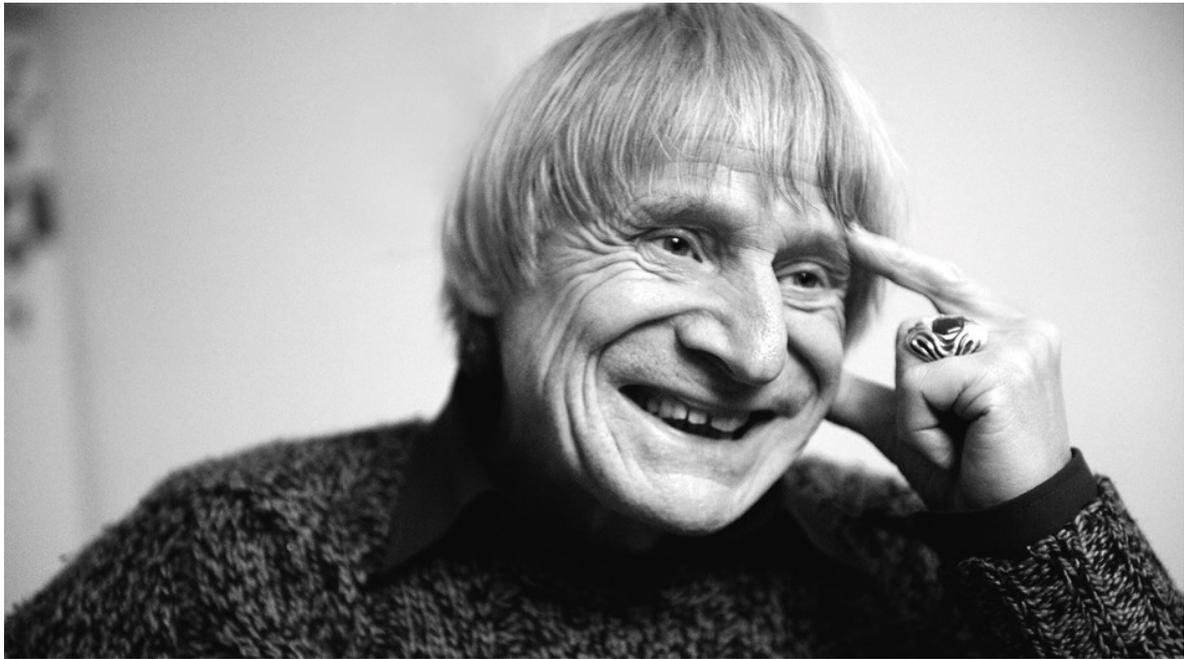


Dimitri als Vester in „Sogni di un'altra vita“ Die Aufnahme entstand am Donnerstag, 14. Juli 2016.

Dimitri wurde 1935 in Ascona als Sohn eines Bildhauers und Malers und einer Stoffplastikerin geboren. Als Siebenjähriger fasste er den Entschluss, Clown zu werden. In Bern machte er eine Töpferlehre. Während dieser Zeit nahm er Schauspiel-, Musik-, Ballett- und Akrobatikunterricht. Danach absolvierte er eine pantomimische Ausbildung bei Etienne Decroux und wurde Mitglied der Truppe von Marcel Marceau in Paris. Erste Berufserfahrungen als August mit dem Weissclown Maïss im Cirque Medrano, Paris.

Seit 1959 Soloauftritte, erst in Ascona, dann auf Tourneen durch die ganze Welt und dreimal auf Tournee mit dem Circus Knie.

1971 gründete Dimitri mit seiner Frau Gunda in Verscio das Teatro Dimitri. 1975 folgte die Gründung der Theaterschule und 1978 diejenige der Compagnia Teatro Dimitri. Für die hauseigene Truppe kreierte und inszenierte er regelmässig neue Stücke. Im Jahr 2000 wurde dem Kulturzentrum in Verscio das von Harald Szeemann eingerichtete Museo Comico angegliedert.



Neben unzähligen andern Preisen und Auszeichnungen wurden Dimitri 2009 der Swiss Award für Kultur und 2013 der Swiss Award für sein Lebenswerk verliehen. Dimitri gilt nach wie vor als einer der grössten Clowns, der das Publikum mit seiner Poesie und seinem grossen Herzen nicht nur zum Lachen bringt, sondern auch tief bewegt und berührt.

Aktuelle Bilder und einen Kurzfilm von Dimitri gibt es auf dem Internet unter: www.clowndimitri.ch, www.famigliadimitri.ch und www.teatromonteverita.ch